

Tretmühlen des Glücks

Machen Sie sich ein Geschenk!

Weihnachten steht vor der Tür. Eine Zeit der Besinnung. Doch wer hat heute noch Zeit für die Stille vor Gott? Die Menschen scheinen in Tretmühlen zu rennen, ohne dass sie einen wirklichen Gewinn davon hätten.

"Tretmühlen des Glücks" war denn auch das Thema unseres letzten Familiengottesdienstes in Jahr 2007. Ich möchte sie im folgenden kurz vorstellen.

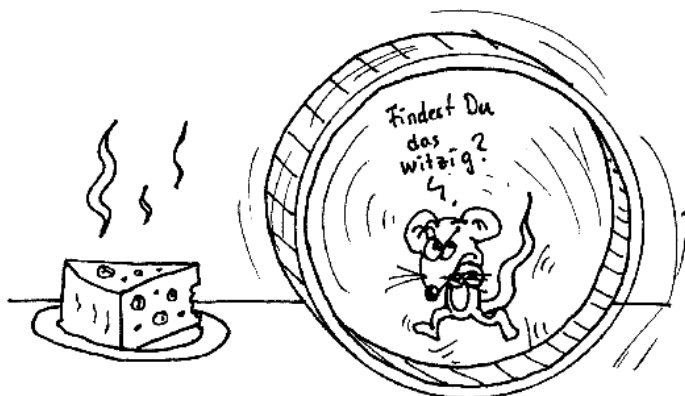
1. Statustretmühle
Diese Tretmühle gaukelt uns vor, wir müssten unserer Persönlichkeit mit Karriere, Lohnhöhe oder materiellem Besitz Wert verleihen.

Ein erbarmungsloses Konkurrenzkampf ist die Folge. - Wir haben es nicht nötig, unseren Wert aus solchen Dingen zu beziehen. Gott hat in Christus einen hohen Preis für uns bezahlt - den Tod am Kreuz! Deshalb sind wir wertvoll und deshalb sollen wir die Ehre Gottes suchen. (1 Kor 6,20)

2. Anspruchstretmühle
Diese Tretmühle gaukelt uns vor, dass unser Leben mit materiellem Besitz glücklicher werden wird. Doch solches Glücksgefühl ist von kurzer Dauer. Danach sind wir wieder gleich weit. Paulus lernte durch die Kraft Gottes, mit jeder Lage zu-

rechtzukommen. (Phil 4,11-13)

3. Multioptionstretmühle
Diese Tretmühle gaukelt uns vor, dass mehr Auswahl auch immer glücklicher macht. In Wirklichkeit wird die Qual der Wahl oft zu einem zeitraubenden Problem. - Wir sollten uns auf die wirklich wichtigen Dinge im Le-



ben konzentrieren. Diese lauten: Liebe Gott, deinen Nächsten wie dich selbst. (Mk 12,29-31)

4. Zeitspartretmühle
Die Zeit scheint immer knapper zu werden. Technische Errungenschaften sollen Abhilfe schaffen. In Wirklichkeit beschleunigen sie aber unser Leben, weil wir jetzt einfach noch mehr machen. Wir sollten uns auf den göttlichen Rhythmus zurückbesinnen. 6 Tage arbeiten, 1 Ruhetag in Gemeinschaft mit Gott und Menschen. Dieser Rhythmus bewahrt uns davor, unseren Lebensmotor zu überhitzen. (2 Mose 20,8-11)

5. Bergwandertretmühle
Oft wissen wir, dass wir zur Zeit nicht in unserer von Gott gegebenen Bestimmung leben. Doch wir sind überzeugt, dass sich das ändern wird, sobald wir unser Ziel erreicht hätten. Doch dort angekommen, stellen wir fest, dass wir noch nicht auf dem Gipfel sind. Also auf zum nächsten Ziel...

Jesus warnt vor solcher Tretmühle. Wir sollen im Hier und Jetzt in Gottes Bestimmung leben. (Lk 12,16-21)

6. Sicherheitstretmühle
Wir meinen, Geldanlagen würden unserem Leben Sicherheit

bringen. In Wirklichkeit lassen sie uns mit der Börse zittern.

Jesus ruft uns auf, unser Geld in einen himmlischen Fond, in das Reich Gottes, zu investieren. Dort ist es sicher und hat Ewigkeitswert. (Mt 6,19-21)

Machen wir uns doch selbst ein Weihnachtsgeschenk, indem wir uns entschliessen, aus den Tretmühlen her auszutreten. Die Weihnachtstage sind hierfür sicher ein guter Anfang!

In diesem Sinne wünsche ich allen LeserInnen fröhliche Weihnacht!
Markus Brunner

Weihnachts-Programm:

Am 16. Dez., 17 Uhr, führen wir unter der Leitung von Beat Widmer das Weihnachtsmusical "Dr Stammtisch" auf.

Am 23. Dez., 17 Uhr, laden wir zur Waldweihnacht ein. Treffpunkt: Parkplatz St. Christhona.

Am 30. Dez., 10 Uhr, ist der letzte Gottesdienst im alten Saal. Eine Jahresabschlussfeier der besonderen Art!

Natürlich sind alle zu diesen Anlässen herzlich eingeladen. Mehr Infos unter: 061'272'38'71